

Leeraner Seefahrergottesdienst nun schon Tradition



Die Hauptbeteiligten des Seefahrergottesdienstes in der evangelisch-lutherischen Christuskirche in Leer: in der Mitte vorn (von links) Seemannspastor Meenke Sandersfeld aus Emden, Pastor Thomas Jäckel von der gastgebenden Gemeinde und Militärdekan Ralf Zielinski aus Berlin, alle umgeben vom Shanty-Chor „Overledinger Jungs“ Collinghorst.
Foto: Dübbel

Maritime Veranstaltung in der Christuskirche fand zum elften Mal statt / Militärdekan Ralf Zielinski aus Berlin hielt die Predigt

„Die jährlichen Seefahrergottesdienste sind aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.“ Das sagte Pastor Thomas Jäckel am Sonntagabend beim elften maritimen Gottesdienst in der voll besetzten evangelisch-lutherischen Christuskirche in Leer. Ganz besonders begrüßte er Militärdekan Ralf Zielinski. Der hatte erst vor Kurzem sein Amt als persönlicher Referent des evangelischen Militärbischofs Sigurd Rink in Berlin angetreten, kam aber gerne in die Ledastadt, um die Predigt zu halten.

Wie in den Jahren zuvor erfreute der Shantychor „Overledinger Jungs“ aus Collinghorst unter der Leitung von Igor Kuzmin die Besucher mit seinen Liedern. Und auch Seemannspastor Meenke Sandersfeld, Leiter des Seemannsheims Emden der Ostfriesischen Evangelischen Seemannsmission, ist von Anfang bei diesem Gottesdienst dabei. Er berichtete über die Arbeit der Seemannsmission. Mit ihm gedachten die Besucher der im vergangenen Jahr auf See gebliebenen und vermissten Seeleute.

Ralf Zielinski hatte vor einigen Jahren schon einmal im Seefahrergottesdienst gepredigt. Er war früher Gemeindepastor an der Evangelisch-reformierten Kirche in Leer und daher vielen Leeranern bekannt. Bevor er jetzt nach Berlin wechselte, war er Beauftragter der Evangelischen Militärseelsorge für die Marine beim Marinekommando in Rostock.

In seine Predigt ließ Zielinski auch die Aussagen aus dem Brief eines Kapitäns an ihn mit einfließen. Darin schildert dieser Sorgen der Seeleute wegen der Piraterie vor afrikanischen Küsten und der Flüchtlingssituation im Mittelmeer. Auch kurze Liegezeiten der Schiffe seien belastend. Erfreulich sei aber das Miteinander der Nationen an Bord. Die Schiffscrew sei, so habe der Kapitän geschrieben, „eine geglückte UNO im Kleinen“.

Das Meer stehe bildlich auch für Situationen, denen Menschen hilflos ausgeliefert seien, sagte der Militärdekan. Bei allen Stürmen des Lebens sei das Vertrauen auf Gottes Anwesenheit und Begleitung wichtig.

Die Choräle im Gottesdienst, zum Teil in Seefahrerfassung gesungen, begleitete Mathilde Buse an der Orgel. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich die Besucher bei allen Mitwirkenden des Gottesdienstes. Die Kollekte in Höhe von 506,18 Euro kommt zu gleichen Teilen wieder dem Seemannsheim in Emden und der Suppenküche der Christuskirchengemeinde zugute.